

Erstellen eines dekorativen Ornaments für eine Deckengestaltung

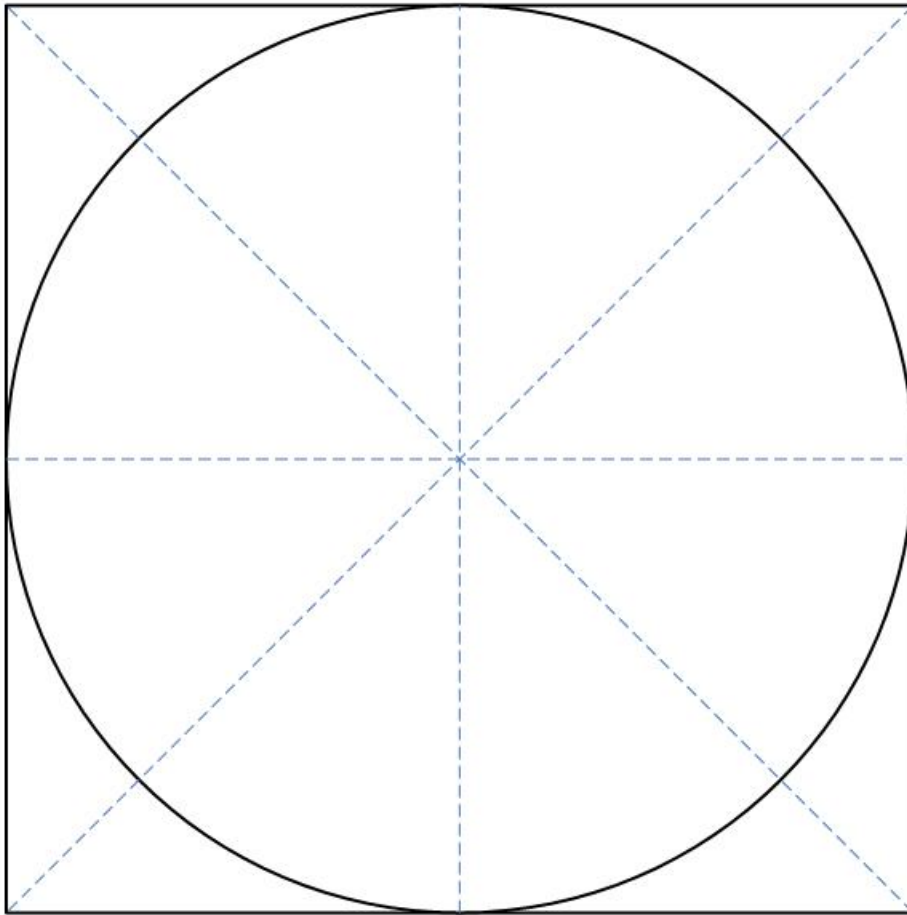
Im Rahmen der beruflichen Ausbildung zum Objekt - und Bautenschützer/in sowohl zum Maler – und Lackierer/in, wurden diese Gestaltungsarbeiten mit jugendlichen Auszubildenden am Beginn des zweiten Berufsausbildungsjahres vorgenommen.

Hierbei wurden unterschiedliche Betrachtungsweisen in Art der Ausführung, dem eigenem Interesse an der Aufgabenstellung und Qualitätsanspruch sichtbar. Die Motivation des einzelnen, die Zusammenarbeit in der Gruppe und die Zielsetzung die Aufgabenstellung erfolgreich zu erarbeiten, war beeindruckend.

Obwohl es an technischer Reife bei dieser Gestaltungsarbeit etwas mehr an Fertigkeit und Feingefühl bedarf, ist dennoch ein beachtliches Ergebnis zustande gekommen die letztendlich auch Fragen aufwirft.



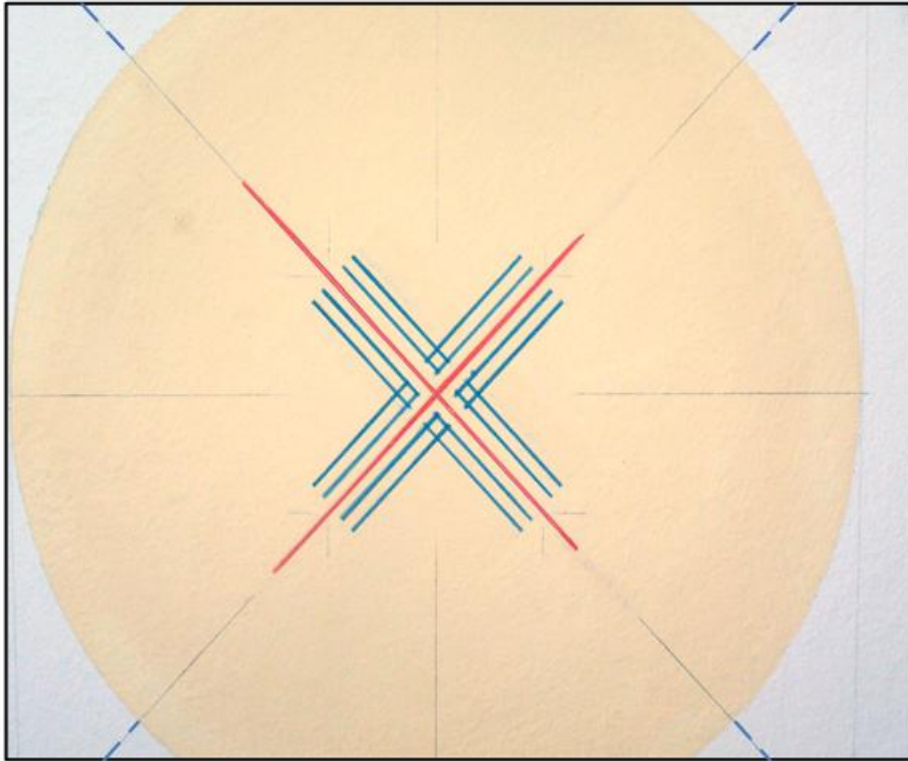
Aufbau eines mehrfarbigen Deckenornamentes durch Schablonenauftrag



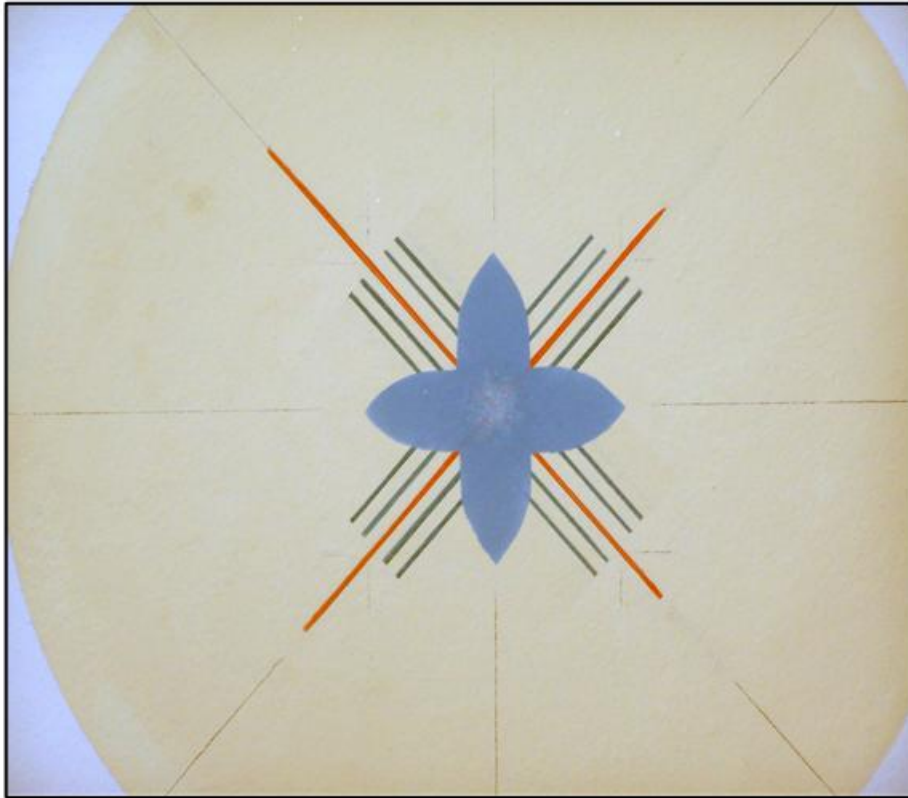
01. Auf einem vorbereiteten Untergrund, wird mit dem Zirkel eine Kreisfläche geschlagen und mit dünnen Bleistiftlinien einem Quadrat in eingefasst. Anschliessend werden die Schnittpunkte festgesetzt und leicht eingezeichnet.



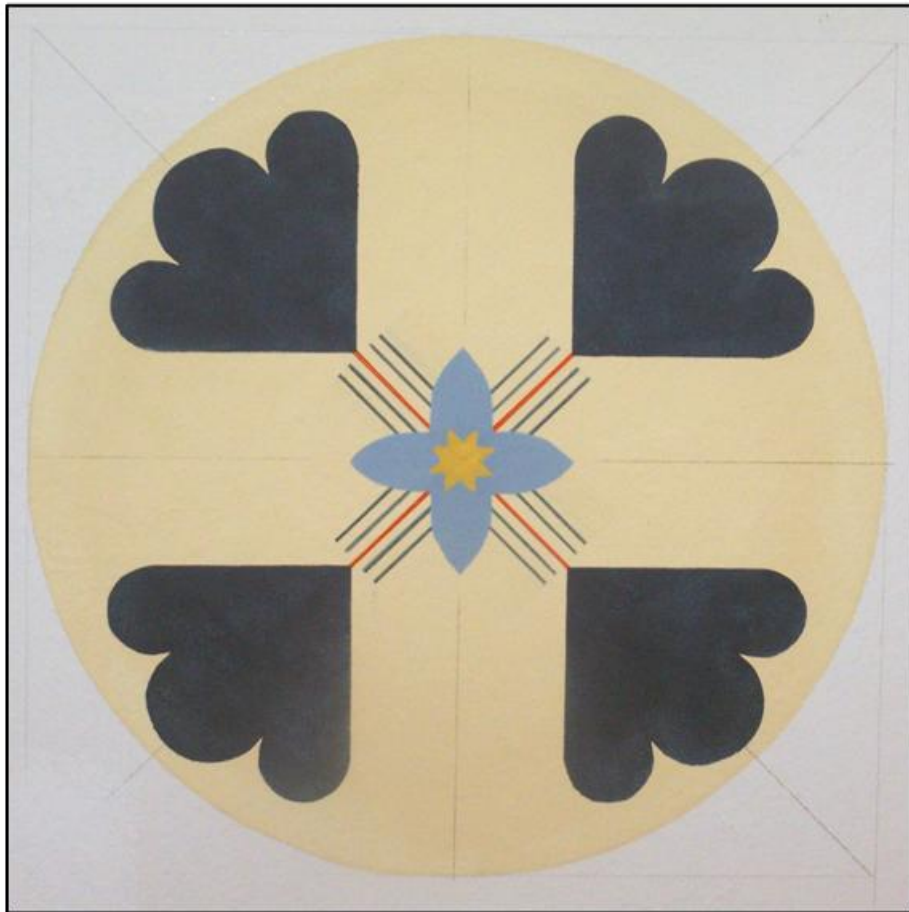
02. Die durch Zirkelschlag erstellte Kreisfläche wird nun mit einem wässrigen Beschichtungsmittel im gewünschten Farbton deckend oder lasierend angelegt.



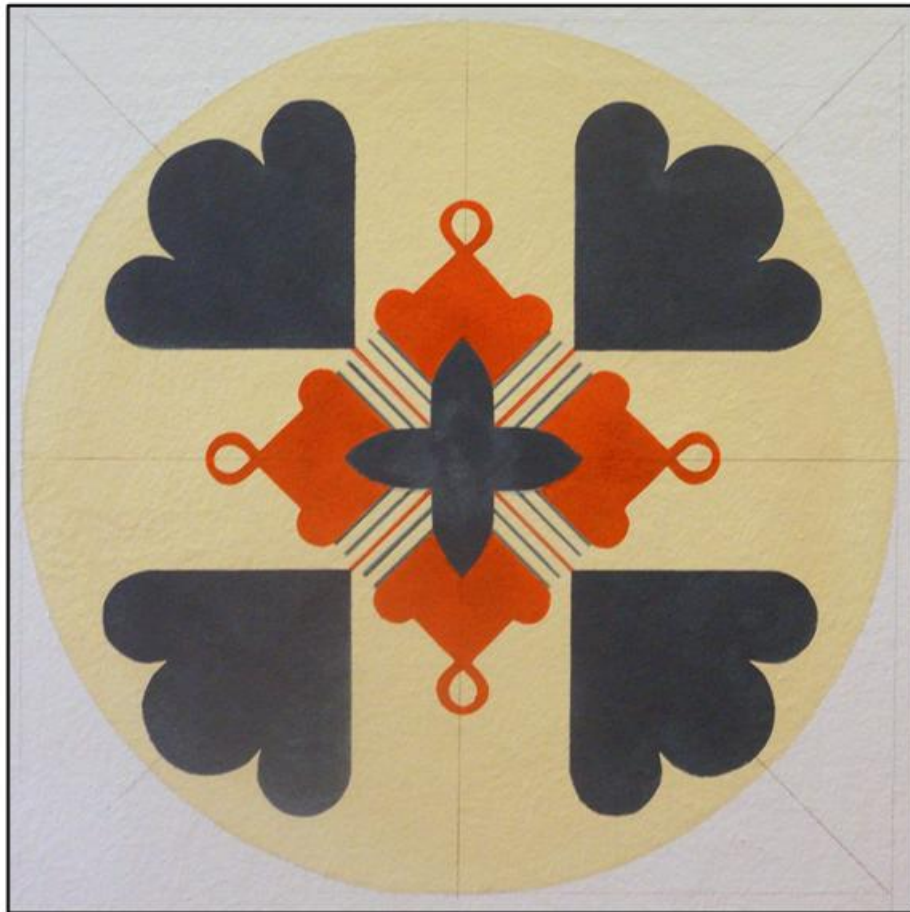
03. Jetzt werden die in der Darstellung zu sehenden Ritzer mittig und parallel zueinander mit wässrigen Beschichtungsstoffen im gegebenen Farbton deckend oder lasierend, zweifarbig angelegt.



04. Nachdem die Ritze zweifarbig eingezogen wurden, ist das nächste vorgefertigte Schablone im gegebenen Farbton mittig, deckend durch Schablonenübertrag einzufügen.



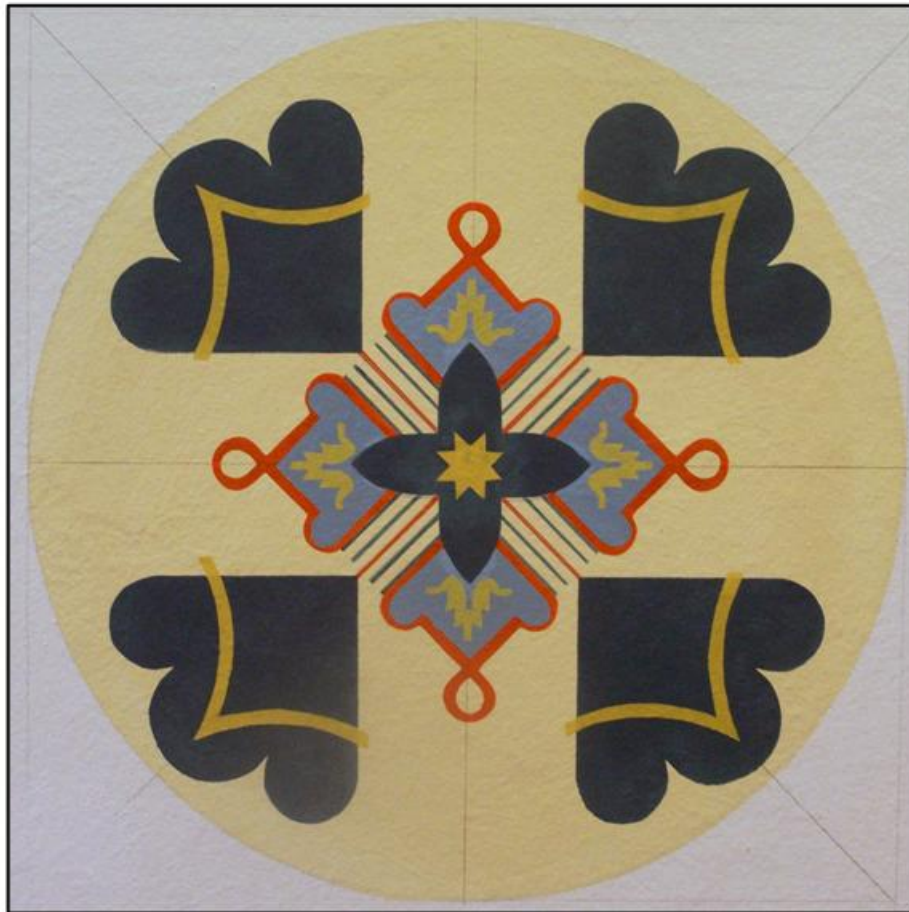
05. Durch das einziehen der Ritzer ist es jetzt möglich die vier großen Blattformen mit Unterstützung der diagonalen Konstruktionslinien in den äußeren Randbereichen farbig einzufügen .



06. Jetzt werden die zweiten Blattformen der Schablone mit den Aussparungen an der mittigen Kreuzform im Farbton des Ritzers, aufschabloniert.



07. Der Schablonenübertrag im mittleren Bereich der Darstellung wird mit einem Sternmotiv erweitert.



08. Um den außen liegenden Ring des Schablonenmotivs zu erstellen, wird die eine weitere Schablone in der äußeren Blattform übertragen. Zu beachten ist, daß die Spitzen der Schablone an den diagonal verlaufenden Hilfslinien ausgerichtet werden.



09. Nun wird der erste Schablonenring geschlossen und der zweite nach dem gleichen Prinzip aufschabloniert.



10. Da die Ringschablonierung abgeschossen ist, werden weitere Verzierungen farbig übertragen.



11. Das durch Schablonenübertrag geschaffene Ornament geht seiner Vollendung entgegen. Im mittleren Bereich des Motivs werden an der Sternform als auch an den Blüten im Außenbereich weitere Schablonenüberträge vorgenommen.



12. Durch das Einsetzen einer weiteren Schablone über den Spitzen an den Aussparungen der Kreisform ist das Ornament fertig gestellt. Die noch sichtbaren Hilfslinien werden ausradiert. Hier macht sich die Mühe des Schablonieren bezahlt. Mit diesen Ornamenten und ähnlichen Motiven kann sich das Malerhandwerk von seiner besten Seite zeigen. Diese Arbeiten haben sozialbenachteiligte Auszubildende die am Anfang des zweiten Berufsausbildungsjahres im Maler – und Lackiererhandwerk stehen, ausgeführt.